

Inklusives Familien-Pilgern mit Lamas – eine tierisch gute Aktion

Am 5. Mai haben sich fünf Familien zusammengefunden, die einmal mit Lamas pilgern wollten. Zum Einstieg half uns Ulrike Schaich das Wesen dieser Tiere etwas zu verstehen. Auf abenteuerlichen Wegen ging es quer durch die Pampa von Ohmenhausen (bei Reutlingen). Die Kinderwägen und Rollstühle hielten diesem Belastungstest ganz gut stand, zumal alle fleißig beim Schieben unterstützten. Den Lamas dagegen sah man an, wie mühelos sie den ganzen Weg zurücklegen konnten - denn Laufen, Wandern und Pilgern ist für diese Tiere eine große Freude. Auch wenn sie den Abstand zu Artgenossen und den Menschen schätzen, so lassen sie sich doch sehr gut an der Leine führen. Jeder durfte einmal die Tiere ein Stück des Weges führen und alle machten ihre Sache sehr gut.



Ziel der Pilgerreise war die St. Johannes-Kirche. Während sich die Pilgergruppe zum Schluss noch den Segen in der Kirche abholte, genossen die Lamas den Garten und beglückten diesen mit ihrem persönlichen Dünger. Beim kleinen Picknick im Schatten der Kirchbäume durften die Kinder alle noch etwas mit der wunderbar weichen Lamawolle filzen. Und was soll ich sagen: In der Regel waren das Lamas.

Wir freuen uns schon alle auf eine Fortsetzung dieser tierisch guten Aktion.

Raphael Schäfer,
Seelsorge bei Menschen mit Behinderung

